

Betriebskonzepte für die Kalte Nahwärme

Baulanderschließung | Betreibermodelle | Contracting Betriebs- und Wartungskonzepte

Webinar & Seminar | Anmeldung unter www.tsb-energie.de

Ihr Nutzen

Projekte zur Kalten Nahwärmeversorgung liegen aktuell im Fokus vieler Kommunen. Die Vorteile der Technologie liegen in der guten Energieeffizienz und der ganzjährigen Verfügbarkeit der Erdwärme durch die Nutzung von Grundwasser, Sole oder anderen Wärmequellen. Geringe Verluste und individuelle Anforderungen der Verbraucher sprechen für die Technologie, insbesondere bei der Erschließung von Neubaugebieten.

Aufbauend auf dem IntensivSeminar „Kalte Nahwärme in Neubaugebieten“ lernen Sie in diesem Seminar wie ein wirtschaftlicher und versorgungssicherer Anlagenbetrieb erfolgt. Hierbei spielen die Baulanderschließung, mögliche Betreibermodelle sowie Betriebs- und Wartungskonzepte eine entscheidende Rolle. Anhand von Beispielen werden weiterhin überschlüssige Kalkulation zur Herstellung und für den Betrieb vermittelt.

Inhalte

Im Rahmen der **Baulanderschließung** werden vor dem öffentlichen Gemeingebrauch die **Kosten** als Beiträge umgelegt. Zusätzlich werden für die Bereitstellung von Anlagen zur Ableitung von Abwasser und für die Verlegung von Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sog. Anliegerbeiträge erhoben. Was muss hier bei der passiven kalten Nahwärme beachtet werden und welche Möglichkeiten gibt es im technischen Bereich?

Bei der Kalten Nahwärme sind verschiedene **Betreibermodelle** mit unterschiedlichen Schnittstellen möglich, beispielsweise das einfache Modell des Sole-Contractings oder das Flatrate-Modell für Wärme und Kälte. Die Modelle werden im Seminar vorgestellt und verglichen, so dass Vor- und Nachteile abgewogen werden können.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen **Contracting-Modellen**: Bei dieser Kooperation zwischen Contracting-Nehmern und -Geber (Dienstleistungsunternehmen) wird die Bereitstellung bzw. Lieferung von Betriebsstoffen (Wärme, Kälte etc.) und der Betrieb der zugehörigen Anlagen vertraglich geregelt. Das passive kalte Nahwärmenetz ist sowohl standortabhängig als auch benutzerbedingt sehr speziell. Besonderheiten liegen in der Energieübertragung, den Systemtemperaturen, der Energieerzeugung sowie im Bedarf an Wärme und Kälte. Im Seminar werden die Grundlagen sowie Modelle zur Abschätzung und Bewertung behandelt.

Ja nach Ausführung müssen unterschiedliche **Wartungs- und Betriebskonzepte** erstellt werden. Diese reichen vom einfachen Monitoring bis zu den Betriebsplänen und der Dokumentation für den bergrechtlichen Betriebsplan sowie aus technischer Sicht von der Entlüftung bis zur undichten Leitung bzw. Sonde. Im Seminar werden die Strategien im Allgemeinen und die Besonderheiten der kalten Nahwärme diskutiert.

Agenda

Begrüßung und Einführung

- Erschließungsplanung und Umlagekosten
- Betreibermodelle
- Contracting der Wärmelieferung
- Besonderheiten des Contractings bei der passiven Kalte Nahwärme
- Betriebs- und Wartungskonzepte bei der Kalten Nahwärme



Info: Kalte Nahwärme

Was auf den ersten Blick paradox klingt, zeigt sich bei näherer Betrachtung ganz logisch:

Ein Kaltes Nahwärmenetz verfügt über eine zentrale Wärmequelle (z.B. Erdsondenfeld). Hier nimmt ein Wärmeträgermedium, ein Gemisch aus Wasser und Frostschutzmittel, die Wärme des Erdreichs/Grundwassers mit seinen ganzjährig konstanten Temperaturen von zehn bis zwölf Grad Celsius auf. Durch eine Ringleitung gelangt das erwärmte Trägermedium zu den Abnehmern, den Gebäuden. Dort heben Wärmepumpen die bereitgestellte Energie auf das individuell gewünschte Temperaturniveau. Neben der Heizung im Winter bietet das Netz auch die Möglichkeit, die Häuser im Sommer ökologisch und wirtschaftlich zu kühlen („Freecooling“). Die in den sommerlich-heißen Innenräumen aufgenommene Wärme führen die Leitungen zurück zur Wärmequelle und ermöglichen damit gleichzeitig deren Regeneration.

Gerne diskutieren wir Ihre Projekte, auch mit den anderen Teilnehmern. Bringen Sie Ihre Fragen mit!

Veranstalter

Transferstelle Bingen (TSB)

Berlinstraße 107a
55411 Bingen
www.tsb-energie.de

Geschäftsbereich des ITB - Institut für Innovation,
Transfer und Beratung gGmbH

Ansprechpartner:
Nina Rauth
Tel: 06721 / 98 424 255
rauth@tsb-energie.de

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich speziell an Vertreter und Vertreterinnen von

- Planer, Contractoren
- Energieversorger, Betreiber von Wärmenetzen/
Versorgungsanlagen
- Verwaltung der Städte und Kommunen

Termine & Gebühren

IntensivSeminar

Präsenzveranstaltung - eintägiges Seminar

24. September 2020 (10 - 16:30 Uhr)

Gebühren:

- 530 Euro zzgl. MwSt. inkl. Verpflegung & Unterlagen
- 425 Euro zzgl. MwSt. für kommunale Teilnehmer (Behörden & Verwaltung) inkl. Verpflegung & Unterlagen
- Frühbucherrabatt: 10% bei Anmeldung bis 10 Wochen vor dem Termin

Tagungsort:

Wasems Kloster Engelthal
Edelgasse 15
55 Ingelheim am Rhein
<http://www.wasem.de>

Parkmöglichkeiten bestehen direkt vor dem Hotel.

IntensivSeminar (Online)

Onlineveranstaltung in zwei Teilen

**Teil 1: 17. November 2020 (14 - 17 Uhr) &
Teil 2: 18. November 2020 (9 - 12 Uhr)**

Gebühren:

- 395 Euro zzgl. MwSt. inkl. digitale Unterlagen
- 295 Euro zzgl. MwSt. für kommunale Teilnehmer (Behörden & Verwaltung) inkl. digitale Unterlagen

Ihre Referenten

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Giel

Transferstelle Bingen, Hochschule Mainz

Thomas Giel ist Experte für die energetisch optimierte Energieversorgung von Gebäuden. Als TGA-Fachplaner verfügt er über langjährige Erfahrungen in Planung, Inbetriebnahme, Monitoring und Betrieb von kommunalen und gewerblichen Gebäuden. Seit einigen Jahren ist er als Professor für Technisches Gebäudemanagement und Technische Gebäudeausrüstung an der Hochschule Mainz tätig. Weiterhin übernimmt er in Energieversorgungsprojekten der Transferstelle Bingen die wissenschaftliche Projektleitung und leitet die jährlich stattfindende Gebäudeenergie-tagung an der Technischen Hochschule Bingen.

